



«DAS machen?» von Christine Aebi und Lilly Axster

Zugegeben: Eine anatomisch «korrekte» Abbildung weiblicher Geschlechtsorgane samt Scheidenöffnung, Klitoris und Harnröhre ist mit von der Partie. Ist Teil dieser Schultafel voller Skizzen, Sprüche und Schmiereisen, in der man den Klapperstorch neben kopulierenden Teddys findet, in der sich Cowboys küssen, Girls im Stehen pinkeln, ein verschämter Junge verkündet: «I never do it.» Und Fisch mit Vogel flirtet.

Bunt ist dieser Mix, voller Widersprüche, Spannungen, offenen Fragen und Vorläufigkeiten, voller kleiner Geschichten, die so vielfältig sind wie die Jungen und / oder Mädchen, die hier ihr Geschäft verrichten und ihren Fantasien nachgespürt haben. Die Schweizer Illustratorin Christine Aebi und die in Österreich lebende Autorin und Regisseurin Lilly Axster haben diese Fantasien mitten aus der Sexualität von Kindern, aus ihrer Suche nach einer eigenen Identität und nach den für sie passenden Beziehungen in ihrem ungewöhnlichen Buch visualisiert, sie in Wort und Bild ihre ganz subjektiven Wahrheiten sprechen lassen. Ohne diese Fantasie, diese Suchwege, Innenräume und Körperkontakte zu zerreden, beurteilen oder mit Erklärung, «Aufklärung» zu befrachten.

Was beim Sexualakt passiert, wie der weibliche Zyklus abläuft und wie der obligate Wettkampf der Spermien endet, mögen Geschichten sein, die in jedem anderen

Aufklärungsbuch erzählt werden – «DAS machen?» aber zeigt in einem so kunstvollen wie que(e)ren Mix unterschiedlichster Stile, Mal- und Collagetechniken, in Fotomontagen, Skizzen und Comics, dass sexuelle Identität fließend ist, wandelbar und mannigfaltig. Und voller Lust und Freude, wenn man den Mut findet, die X- und Y-Chromosome beiseite und das «irgendwie dazwischen, von hier nach da» zuzulassen.

Les murs des toilettes d'une école couverts de graffitis, inscriptions et petits gribouillis de toutes sortes – des cigognes et des bébés, des oursons accouplés, des cowboys s'embrassant, une silhouette de fille faisant pipi debout ... Cette image de la page trois donne un aperçu de l'esprit qui sous-tend ce bel ouvrage. L'identité sexuelle y apparaît vivante, fragile et pleine de tensions. Ici pas de préliminaires. Des techniques mixtes s'entrecroisent pour démontrer que la sexualité peut se construire de manière diverse et sans limites, pour peu que x et y s'oublie afin de réellement se rencontrer.

Manuela Kalbermatten

Christine Aebi (Illustration) / Lilly Axster (Text)
DAS machen?

Projektwoche Sexualerziehung in der Klasse 4c.
Wien: D.E.A. Almhofer & Cie KG 2012